

† ДСЕ Л Е Ж Н Ю Р Ч Н К О Р А Д О Е . В О Г Д  
 Г О С П О Д Н У Н † †

### Von Lašva über Travnik nach Jajce.

Jajce ist vom Auslande aus ungemein bequem auf den verschiedensten Routen zu erreichen. Wie man über Metković-Mostar-Jablanica nach Jajce kommt, haben wir bereits geschildert. Da inzwischen die Eisenbahn von Bugojno über Dolnji-Vakuf nach Jajce fertiggestellt, ist die Verbindung noch schneller und leichter. Vom Norden aus führt die Bahn von Agram über Sissek und Dobrlin nach Banjaluka, von dort mit Post oder Diligence in einem Tage nach Jajce. Wer aber mit der Bosnabahn das Land betritt, kann leicht von der Station Lašva aus die ganze Strecke über Travnik mit der Eisenbahn zurücklegen. Ehe ich daher an die Schilderung meiner Weiterreise von Jajce in den nördlichsten Theil Bosniens schreite, will ich von der Travniker Strecke erzählen, die ich einstmals zu Pferd, später zu Wagen und zuletzt stellenweise mit dem Dampfross zurücklegte.

Wir haben die Bosnabahn in Lašva verlassen. Oberhalb der Mündung des gleichnamigen Flüsschens in die Bosna liegt die Station in idyllischer Waldeinsamkeit. Die Bahn, die nach Travnik führt, tritt sofort in das enge Thal der Lašva. Ihr musste am rechten Ufer in die Berglehnen Raum gebrochen werden, während die Fahrstrasse sich am linken Ufer hinzieht. Es ist eine wundervolle Gegend, durchweg gut bewaldet, aber einsam. Erst in Busovača, wo wir die Heerstrasse Brod-Sarajevo erreichen, herrscht wieder Leben. Der Ort hat etwas Eisenindustrie, sonst wenig Gewerbsthätigkeit, dafür aber ausgedehnten Feldbau.

Die nächste Station ist Han Kompanija oder Vitez. Eine förmliche Ansiedlung ist an diesem Strassen-Kreuzungspunkt, wo auch die Strasse nach Travnik von der Broder Hauptstrasse abweicht, entstanden. Hier herrscht jetzt die Holzindustrie durch die Firma Rüdgers aus Wien.

Kopfleiste: Altbosnische Inschrift bei Kaoštica: »Hier ruht Juraj bei seinem Herrchen Radoe.«